

FAQ

Was geschieht, wenn ein Testergebnis positiv ist?

Ein positives Testergebnis ist noch keine Diagnose. Dieses Ergebnis muss durch einen PCR-Test durch den Hausarzt bestätigt werden. Falsch positive Testergebnisse bei Schnelltests kommen häufiger vor als falsch negative Ergebnisse. Es besteht also kein Grund zur Panik. Folgende Maßnahmen werden bei einem positiven Testergebnis in der angegebenen Reihenfolge getroffen:

1. Nach der Testung nimmt der Schüler oder die Schülerin erneut eine gründliche Handdesinfektion vor.
2. Das Ergebnis wird durch die Lehrkraft auf dem beiliegenden Dokumentationsbogen dokumentiert
3. Das Kind wird durch die Lehrerin oder den Lehrer in die Aula begleitet, sodass es dort auf seine Eltern warten kann.
4. Der ausgefüllte Dokumentationsbogen und die Information wird direkt im Anschluss an das Sekretariat kommuniziert.
5. Der Lehrer oder die Lehrerin begibt sich wieder in die Lerngruppe.
6. Das Sekretariat veranlasst die Kontaktaufnahme mit den Eltern, sodass das Kind abgeholt wird.

Hat ein positives Testergebnis Auswirkungen auf andere SuS, zum Beispiel die direkten Sitznachbarn?

Nein, zunächst nicht. Erst wenn das Ergebnis des Selbsttests durch ein positives Ergebnis des durch den Hausarzt veranlassten PCR-Test bestätigt wird, schaltet sich das Gesundheitsamt ein und bespricht weitere Maßnahmen mit der Schulleitung. Dennoch sollen direkte Kontaktpersonen in der Klasse (z.B. Sitznachbarn oder Pausenfreunde) aufgefordert werden, nicht notwendige Kontakte im privaten Bereich so lange zu vermeiden, bis das Ergebnis des PCR-Tests der „positiven“ Person feststeht. Diese Aufforderung übernehmen die Lehrer*innen, in deren Unterricht das Ergebnis festgestellt wurde. Dies ist explizit keine Aufforderung zur Quarantäne, sondern eine Empfehlung zur häuslichen Isolation.

Ist das Abfallmaterial möglicherweise infektiös und muss es gesondert entsorgt werden?

„Ein positiver Test-Kit [...] kann gefahrlos mit entsorgt werden.“ (s. Schulmail vom 13.3.2021)

Benötigt man das positive Test-Kit für die Dokumentation?

Nein, das ist nicht notwendig. Das positive Ergebnis verfärbt sich nach einiger Zeit und das Test-Kit ist dann wertlos. Die Dokumentation erfolgt über den Dokumentationsbogen.

Was passiert, wenn ein Schüler oder eine Schülerin sich nicht testen will, die formale Widerspruchserklärung mit der Unterschrift der Eltern aber nicht vorliegt?

Alle Schüler und Schülerinnen, bei denen die formale Widerspruchserklärung nicht vorliegt, können den Test nicht verweigern. Auch ein formloses Schreiben der Eltern reicht nicht aus. Sollte das Dokument einfach nur vergessen worden sein, nehmen die Schüler oder Schülerinnen am Test teil und kümmern sich darum, dass das Dokument vor dem nächsten Test vorliegt.